

Medienmitteilung

Bedeutung der Ganganalyse bei Kindern mit Spastik vor und nach operativen und medikamentösen Korrekturen von Hüften, Knien und Füssen in einem Spitalaufenthalt

Am 19. Juni 2014 findet das zweite Symposium des Labors für Bewegungsanalyse im Ostschweizer Kinderspital statt.

Anlässlich des fünf-jährigen Bestehens wird der Schwerpunkt «Bedeutung der Ganganalyse bei CP-Kindern vor und nach Multilevel-Eingriffen» vorgestellt.

St. Gallen, 10. Juni 2014

Das Ostschweizer Kinderspital bietet ein komplexes fachübergreifendes und ganzheitliches neuro-orthopädisches Behandlungskonzept für Kinder und Jugendliche mit Cerebralparese. Wichtige Ziele in der Behandlung von heranwachsenden Kindern sind die langfristige Verbesserung Gehfähigkeit oder zumindest der enErhalt der . Anhand der klinischen und radiologischen Untersuchungen sowie der Analyse des Gangbilds im Labor für Bewegungsanalyse wird am Ostschweizer Kinderspital entschieden, welche therapeutischen Eingriffe notwendig sind, . Der Vorteil, alle notwendigen operativen/medikamentösen Eingriffe in einem Spitalaufenthalt durchzuführen, liegt darin, dass die Rehabilitation des Patienten nach der umfassenden Korrektur direkt an allen operierten Gelenken wirken kann und die Rehabilitationszeit gegenüber mehreren hintereinandergeschalteten Korrekturen und Rehabilitationsphasen effektiver ist und verkürzt wird. Am Symposium werden Fachspezialisten des Ostschweizer Kinderspitals sowie Prof. Guy Molenaers und Physiotherapeut Josse De Cat vom UZ Leuven (belgisches Zentrum für Kinder mit Spastik) das Behandlungskonzept von Multilevel-Eingriffen bei Patienten erläutern.

Für weitere Fragen bezüglich der Medienarbeit wenden Sie sich bitte an Diana Schmid, Kommunikationsassistentin Ostschweizer Kinderspital.

Diana Schmid
Kommunikationsassistentin
+41 71 243 77 75
Ostschweizer Kinderspital

